

Wir Fouriere sind gar nicht die Grössten

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir Fouriere sind gar nicht die Grössten

Bilden wir uns ja nicht mehr ein, sogar ein jedes Kind wisse, was und wer ein Fourier sei! Anlässlich einer Blitz-Umfrage wollte die Redaktion unseres Fachorgans von Herr und Frau Schweizer wissen: «Was sagt Ihnen das Wort Fourier?»

Eher hörten wir die Flöhe husten, als dass eine richtige Antwort kam. Von «Noch nie gehört» bis zu jener jungen Frau, die gegen den Boden schaute und scheu lispelte: «Ist das der, der in der Kaserne die Rekruten anbrüllt!» Oder jene ältere Dame, die bestätigte, dass ihr Enkel Fourier im Militär sei und für die Soldaten kochen müsse...



Dann die Zusatzfrage: «Was verstehen Sie unter Logistik?» Für eine brauchbare Antwort bissen wir plötzlich nicht mehr auf Granit: Bereitstellen und Verteilen von Gütern oder Dienstleistungen. Oder der vorher noch verlegen wirkenden Frau schoss es schulbuchmässig aus dem Mund wie aus einem Kanonenrohr: «Die richtige Menge der richtigen Warenart an dem Ort und zu der Zeit zur Verfügung zu stellen, an denen eine Nachfrage

nach der betreffenden Ware besteht!» Jetzt waren wir selber verdattert und überrascht.

Das Wort «Logistik» bürgert sich also sowohl im zivilen wie im militärischen Alltag je länger je mehr ein. Hinzu kommt ein weiterer Moment in unserem modernen Leben: Vernetzen ist kein Privileg des Internets. Wir alle sind vernetzt, verknüpft. Und wenn es um Organisation oder Reorganisation geht, wird dieses Vernetzen augenfällig.

Was vor einigen wenigen Jahren noch nicht vorstellbar gewesen wäre, bringt die Armeereform 95 an den Tag: Vermehrte und engere Zusammenarbeit innerhalb den Teilbereichen. Zum Beispiel werden die Feldweibel gemeinsam mit den Fourieren des Kantons Aargau am gleichen Ort ihre Generalversammlungen organisieren und abhalten. 1999 sind es erstmals die Hellgrünen Verbände mit den Feldweibern zusammen, die sich zum Wettkampftag treffen.

Als grösste Fachzeitschrift im Bereich der Armee-Logistik war es an und für sich nur ein logischer Entscheid, die Weichen so zu stellen, dass wir für die sich immer mehr «vernetzende» Zukunft gerüstet sind. Diese Weitsicht legten auch die Delegierten in Rheinfelden an den Tag, als sie grünes Licht gaben, in absehbarer Zeit den Namen «Der Fourier» in «Armee-Logistik» umzutaufen.

Meinrad A. Schuler

HEUTE 48 Seiten

Jubiläums-Beilage

Offiziell schliessen wir nun die umfangreichen Beiträge zum Jubiläum «70 Jahre Der Fourier». Infolge Platzmangels werden wir jedoch noch verschiedene zurückgestellte Artikel in den nächsten Ausgaben folgen lassen. Im Herbst erscheint dann dazu unser Sonderabdruck. 7

Delegiertenversammlung in Rheinfelden

An die 150 Hellgrüne mit Angehörigen tagten am Samstag, 2. Mai, im aargauischen Rheinfelden zur 80. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes. Wichtigstes Traktandum: Änderung der Zentralstatuten. Über den positiven Versammlungsverlauf und den eindrücklichen Tag finden Sie ab Seite 27

Rubriken

Impressum	2
Personen	2
Hintergrund	3
In Kürze	6
Jubiläums-Beilage	7
Sektionsnachrichten	33
Kalender	46
Einkaufsführer	48